

A269/2019

FDP im Gemeinderat · Rathaus E 5 · 68159 Mannheim

Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Dr. Peter Kurz
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

FDP im Gemeinderat
Rathaus E 5
68159 Mannheim

Tel.: +49 621 293-9405
Fax: +49 621 293-9536

fdp@mannheim.de
www.fdp-mannheim.de

3. September 2019

Antrag zur Sitzung des Gemeinderats am 01. Oktober 2019

Rheinquerungen sind die Lebensadern der Region – Warenverkehr und Mobilität sicherstellen

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. Das Ergebnis des Krisengipfels am 29.08.2019 in Ludwigshafen aufgrund der Sperrung der Hochstraße Süd dem Gemeinderat zu präsentieren.
2. Darzulegen, wie die Verkehrsführung auf Mannheimer Seite für LKWs kurzfristig angepasst werden kann, um den reibungslosen Warenverkehr über den Rhein auch bei Sperrung der Hochstraßen in Ludwigshafen sowie bei der anschließenden Sanierung der Rheinbrücken zu gewährleisten.
3. Darauf hinzuwirken, dass der Nahverkehr über den Rhein während der Bauphasen verstärkt wird und darzulegen, in welchem Umfang Kapazitäten bei Straßenbahn, Bus und S-Bahn-Verkehr erhöht werden können
4. Die Gespräche mit der Stadt Ludwigshafen wieder aufzunehmen, kurzfristig eine Seilbahn über den Rhein umzusetzen, um den Nahverkehr zu entlasten bzw. die Kapazitäten schnell, geräuscharm, emissionsfrei und wirtschaftlich sinnvoll aufzustocken.
5. Im Schulterschluss mit der Region mittelfristig Planungen für eine 3. Rheinquerung bei Altrip auf den Weg zu bringen und zu prüfen, ob eine Tunnellösung dort für größere Akzeptanz sorgt.
6. Darauf hinzuwirken, dass das geplante gemeinsame Mobilitätskonzept der Metropolregion beschleunigt bearbeitet wird.
7. Bei einem Mobilitätspakt der Region und der Wirtschaft, die Landesregierungen von Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen mit einzubeziehen.

Begründung:

Seit vielen Jahren diskutiert die Verbandsversammlung die Notwendigkeit an einem Strang zu ziehen, um dem absehbaren Verkehrschaos besonders, aber nicht nur am Flaschenhals der beiden Rheinbrücken entgegen zu wirken. Dennoch treffen die plötzliche Sperrung der Hochstraße Süd in Ludwigshafen und der baldige Rückbau der Hochstraßen Mannheim offensichtlich völlig unvorbereitet. Die Akteure sind sehenden Auges in diese akute Notlage geraten. Gut dass sich beim Krisengipfel die beiden Städte, die Region und die Wirtschaft an einen Tisch setzten und – hoffentlich – kurz- und mittelfristige Lösungen für einen reibungslosen Personen- und Warenverkehr über den Rhein auf den Weg bringen.

Die marode Kurt-Schumacher-Brücke ist seit längerem für den LKW-Verkehr gesperrt, die Beschilderung leitet um in Richtung Konrad-Adenauer-Brücke, die seit der Sperrung der

Hochstraße jetzt allerdings auch erschwert erreichbar ist. Hier stellt sich die Frage wie der Schwerlastverkehr in Mannheim kurzfristig umgeleitet werden soll bzw. kann. Laut RNV können die Kapazitäten der Straßenbahn frühestens in 2 Jahren und nur begrenzt erhöht werden. Es fehlen schlicht und einfach Bahnen und das Drehkreuz Hauptbahnhof Mannheim kann selbst mit dem neuen vierten Bahnsteig nicht ausreichend viele zusätzliche Bahnen abwickeln. Die FDP schlägt daher als Sofortmaßnahme den Bau einer Seilbahn über den Rhein vor, um den Nahverkehr spürbar zu entlasten und Autofahrer zu motivieren, auf ÖPNV umzusteigen.

Jetzt rächen sich die Versäumnisse der Vergangenheit, die 3. Rheinquerung nicht weiterverfolgt zu haben. Zumindest konnte die FDP in der Verbandsversammlung Rhein-Neckar eine Freihaltefläche im Flächennutzungsplan durchsetzen für eine Querung bei Altrip. Die Region muss hier gemeinsam an einem Strang ziehen, um zumindest mittelfristig und vor der Sanierung der beiden Rheinbrücken eine alternative Querung zu haben. Eine Tunnellösung könnte die Akzeptanz auf beiden Seiten erhöhen und Verkehrsinfrastruktur und Naturschutz besser vereinbaren. Ein Mobilitätspakt unter Einbeziehung aller Akteure der Region einschließlich der beiden Landesregierungen ist dringend notwendig.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Birgit Reinemund
Stadträtin
at



Volker Beisel
Stadtrat



Prof. Kathrin Kölbl
Stadträtin